

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preis: 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 29.

Montag, 5. Februar 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Liefer. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Käufern-Annahme für die Nummer des Ausgabebetags bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr.  
Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bei unterzeichnetem Gemeindevorstand ist eingegangen: Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, 15. bis 24. Stück vom Jahre 1905, enthaltend:

1. Verordn., die Verteilung des Enteignungsrechts im Interesse der Fernhaltung schädlicher Einflüsse auf das Dresdner Wasserwerk in Tolkewitz betr.; 2. Bekanntm., den zwischen dem Agr. Sachsen und dem Agr. Preußen wegen Aufhebung der parochialen Verbindung der Rgl. Sächs. Landgemeinden Reppis und Schweinfurth mit den Rgl. Preuß. Kirchengemeinden Präßen und Stolzenhain und der Rgl. Preuß. Landgemeinde Waindorf mit der Rgl. Sächs. Kirchengemeinde Frauenhain abgeschlossenen Staatsvertrag betr.; 3. Bekanntm., eine Abänderung der Aufnahmebezirke der Landes-Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskrante betr.; 4. Verordn., die Bestellung von Kommissaren für die Wahlen zur zweiten Kammer der Ständeverammlung betr.; 5. Verordn. zur Ausführung des Reichsgesetzes, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr.; 6. Bekanntm., eine weitere Abänderung des der Bekanntmachung vom 26. Januar 1864 beigefügten Verzeichnisses über die Zuweisung der in den Oberlausitzer Parochien lebenden fremden Konfessionsverwandten an die Geistlichen ihres Glaubens betr.; 7. Bekanntm., betr. einige Änderungen und Zusätze zu der mit Bekanntmachung vom 15. September 1900 veröffentlichten Nachweisung der Regelung der Gerichtsbarkeit über die Stäbe der Kommandobehörden, der Truppenteile und Militärbehörden der Armee; 8. Verordn., die Bundesbestimmungen über den Verkehr mit Sprengstoffen betr.; 9. Verordn. wegen Abänderung und Ergänzung der Verordnung vom 8. März 1905, leicht entzündliche Stoffe betr.; 10. Bekanntm., die Ausdehnung des Geltungsbereichs der Ortstaxe auf Nachbarpostorte betr.; 11. Bekanntm., die Aufhebung des sächsischen Medizinalbezirks Hainichen betr.; 12. Bekanntm., die Versammlung der Stände des Königreichs Sachsen zum nächsten ordentlichen Landtag betr.; 13. Verordn., die Zusammenfassung des Eisenbahnrates betr.; 14. Verordn., eine Abänderung des Dekretes vom 20. Oktober 1869, die Ausübung der Reitenschießschießfahrt auf der Oberelbe betr.; 15. Verordn., den Verkehr der Zivill- und Militärbehörden mit den zur Unterstützung des Kriegs-Sanitätsdienstes zugelassenen

Organisationen der freiwilligen Krankenpflege betr.; 16. Verordn., eine Ernennung für die erste Kammer der Ständeverammlung betr.; 17. Bekanntm., den Schutz des Eisenbahnbetriebes betr.; 18. Verordn., die Messungen bei Grundstücksteilungen betr.; 19. Bekanntm., das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen betr.; 20. Verordn., eine anderweitige Aenderung von § 6 der Ausführungsverordnung zur Gewerbeordnung vom 28. März 1892 betr.; 21. Allerhöchste Verordn., eine Ernennung für die I. Kammer der Ständeverammlung betr.; 22. Gesetz, die vorläufige Erhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1906 betr.; 23. Bekanntm., die Zusammenfassung des Landtagsauschusses zu Verwaltung der Staatsschulden betr.; 24. Verordn., die Abänderung einiger Bestimmungen über den Verkehr von Straßenlokomotiven auf öffentlichen Wegen betr.; 25. Verordn. wegen Veröffentlichung einer von dem Landtagsauschuss zu Verwaltung der Staatsschulden erlassenen Bekanntmachung, die Aufkündigung des Restes der Königl. Sächsischen 3 1/2 prozentigen, früher 4 prozentigen Staatsanleihe vom Jahre 1869 betr.; 26. Verordn., die Dienstausweisung für die Bezirkstärzte betr.; 27. Verordn., die Abänderung der einheitlichen deutschen Arzneitaxe betr.

Diese Eingänge liegen 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht hier aus.  
Gröbba, am 3. Februar 1906. Der Gemeindevorstand.

## Marischlag-Lieferung.

Die Gemeinde Röderau braucht zum Straßenbau ca. 180 cbm guten harten Steinmarischlag. Derselbe ist frei Elbuler Morth zu liefern. Offerten mit Preisangabe sind bis 28. Februar d. J. an Unterzeichneten einzusenden. Röderau, am 5. Februar 1906. Haast, Gemb.-Vorst.

## Freibank Glaubitz.

Dienstag, den 6. Februar 1906, nachmittags von 2—4 Uhr wird Rindfleisch verkauft. Preis: 1/2 kg 50 Pfg. Der Gemeindevorstand.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 5. Februar 1906.

—\* An das hiesige Orts-Fernsprechnetz haben neuerdings Anschluß erhalten:

Nr. 121 Langbein, Robert, Jänndholzfabrik, Speicherstr.  
Nr. 259 Sieb, S. S., Kaufmann, Gröbba, Oschagerstraße 15.

Nr. 155 Bach- und Schließ-Gesellschaft Riesa, Pausierstr. 7.

Der Anschluß Nr. 78, Wolff, ist in Wegfall gekommen. Es wird noch darauf hingewiesen, daß seit kurzem der Fernsprechkortezwischen Riesa und Breg ausgenommen ist.

—\* Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß vom 1. Februar ab bei sämtlichen Postanstalten an den Sonntagen und an denjenigen Feiertagen, an denen der Schalterdienst beschränkt ist, eine Paketbestellung nicht mehr stattfindet. Den Paketempfängern, die ihre Pakete regelmäßig abholen, ist die Abholung an den Sonntagen pp. während der Schalterdienststunden unbenommen. Auch solchen Empfängern, die sich Pakete an den Werktagen bestellen lassen, wird die Abholung an den Sonntagen pp. gestattet, vorbehaltlich des Widerrufs für den Fall, daß aus zu umfangreicher Abholung wesentliche Unzuträglichkeiten entstehen sollten. Für den hiesigen Ortsbereich hat die außergewöhnliche Abholung beim Hauptpostamt 1 (am Bahnhof) zu erfolgen. Auch ist es gestattet, Pakete durch Eilboten sich zutragen zu lassen; etwaige Anträge würden ebenfalls bei dem Hauptpostamt anzubringen sein.

— Einen schönen Erfolg dürfte der Gesangsverein "Sängertranz" mit dem am 2. Februar im Hotel Höpfer abgehaltenen öffentlichen Maskenball erzielt haben. Schon um 4 Uhr — so berichtet man uns — warteten Zuschauer trotz des schlechten Wetters auf Einlaß, sobald mit Rücksicht darauf der Saal schon um 1/6 Uhr geöffnet wurde, um 6 Uhr die Galerien bereits durchweg überfüllt waren und viele sich zu einer Nachzahlung entschlossen, um einen besseren Platz im Saale zu erhalten. Ganz besonders war es die Saaldekoration (von Herrn Dekorateur Haubold hier angeführt), welche von allen bewundert wurde. Gegen 7 Uhr füllte sich auch der Saal mit Masken und bald bot sich dem Auge ein überaus prächtiges und farbenreiches Bild, da auch zum Teil recht schöne Kostüme vertreten waren. Viel zur Unterhaltung trug eine Clown-Truppe vom Turnverein Riesa bei, die hiermit besonders erwähnt sei. Bei der Vermittlung, welche diesmal in der Weise stattfand, daß, um unparteiisch zu sein, die damit beauftragten Herren zuerst einen Rundgang durch das Publikum vornahmen, um die Urteile betreffs der zu prämiierenden zu hören, erhielten Herr Techniker Bahig als "Sobengrin" (Kostüm von Frau Anna Zimmermann-

Reifen) und Fräulein Widner hier (Kostüm: "Weiße Brieftaube") die vom Vorkomitee ausgesetzten Preise und zwar ersterer ein Vierservice, letztere ein Vierservice. Erwähnt sei noch, daß durch Herrn Photograph Otto Werner hier eine große Anzahl schöner Motivaufnahmen, teils einzelne, teils Gruppen, erfolgten und daß dieselben diese Woche in seinem Schaufenster, Wettinerstraße, zur Ausstellung gelangen.

— Dem Vernehmen des "Dresdner Journals" nach werden verlegt: Am 1. April Polizeiaufsessor Eckardt von der Polizeidirektion Dresden als Bezirksassessor zur Amtshauptmannschaft Oelsnik, Regierungsassessor Zimmer von der Amtshauptmannschaft Birna zur Amtshauptmannschaft Jwidau, Bezirksassessor Dr. Schmitt vom "Dresdner Journal" zur Amtshauptmannschaft Birna; am 1. Mai Regierungsrat Dr. Sala von der Kreisshauptmannschaft Chemnitz zur Kreisshauptmannschaft Leipzig, Oberregierungsrat Koch von der Kreisshauptmannschaft Leipzig zur Kreisshauptmannschaft Chemnitz, Regierungsrat Dr. Einert von der Amtshauptmannschaft Dresden-R. zur Kreisshauptmannschaft Leipzig, Regierungsassessor Dr. Adolph von der Amtshauptmannschaft Leipzig zur Amtshauptmannschaft Dresden-R., Bezirksassessor Dr. v. Zimmermann von der Amtshauptmannschaft Großenhain zur Amtshauptmannschaft Leipzig, Polizeiaufsessor Dr. Wolf von der Polizeidirektion Dresden als Bezirksassessor zur Amtshauptmannschaft Großenhain.

—\* In der am 3. Februar 1906 in Gegenwart des Königl. Staatskommissars abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrats der Sächsischen Bodencreditanstalt in Dresden wurde beschlossen, der am 9. März 1906 stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent vorzuschlagen. Der Reingewinn für das Jahr 1905 beziffert sich auf Mark 1008791.88 (im Vorjahre Mark 908410.52).

— Die Sächs. Staatsbahn-Generaldirektion hat jetzt ähnlich, wie dies in Preußen geschehen ist, wegen Unterbringung und Verpflegung des Personals, sowie zum Zwecke der Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs eine Verordnung erlassen, worin nicht verkannt wird, daß das Verhalten des weitans überwiegenden Teiles des Personals keinerlei Anlaß zu Bemängelungen bietet, immerhin aber hält es die Verwaltung für ihre Pflicht, das Personal, insbesondere dasjenige des Betriebsdienstes, auf die Entbehrlichkeit der alkoholischen Getränke als Stärkungs- oder Genußmittel hinzuweisen und Fürsorge zu treffen, um dem übermäßigen und unnötigen Alkoholgenuß entgegen zu wirken. Im Anschluß hieran werden die einzelnen Maßnahmen, die diesem Zwecke dienen sollen, angeführt. Gegen Ende der Verlesung, die ebenjowohl im Interesse des Personals als der Reisenden ergangen ist, heißt es dann: Bei Durchführung dieses Verbotes, das anfänglich hier und da

in bisherige Lebensgewohnheiten einschneiden mag, rechnet die Verwaltung auf das bewährte Ehr- und Pflichtgefühl ihres gesamten Personals, das sich der Einsicht nicht verschließen wird, daß die Sicherheit des Betriebes und die tunlichste Vermeidung eigener Lebensgefahr es zur Pflicht machen, eine Quelle zahlreicher Unfälle zu verstopfen.

— Der 38. ordentliche Verbandstag des Verbandes sächsischer Konsumvereine findet Ende Mai dieses Jahres im Saale des "Thüringer Hofes" in Meerane statt. Für die geschäftlichen Verhandlungen sind zwei Tage bestimmt. Bei den sächsischen Konsumvereinen sind gegenwärtig rund 3000 Personen in der Warenverteilung (Verkaufserinnen und Verkäufer) und in der Produktion beschäftigt. Im Geschäftsjahr 1904/05 belief sich der Gesamtumsatz der Vereine auf über 57 Millionen Mark und der Verband umfaßt zurzeit gegen 150 Vereine mit circa 225000 Mitgliedern.

— Die Feuerbestattung gewinnt bei uns von Jahr zu Jahr mehr Anhänger und die Zahl der Einäscherungen ist in welchem Steigen begriffen. Im vergangenen Jahre wurden in den bis jetzt vorhandenen 10 Krematorien Deutschlands insgesamt 1768 Einäscherungen vorgenommen, das sind 387 mehr als im Jahre 1904 und bedeutet eine Zunahme um 28 Prozent. Die meisten Einäscherungen erfolgten in Gotha, nämlich 389. Bis Ende Dezember des vergangenen Jahres sind in Deutschland seit dem Bestehen von Krematorien insgesamt 10037 Personen durch Feuer bestattet worden.

— Ueber den Stand der Wahlrechts-Reform in Sachsen will die "Zittauer Morgenzeitung" wissen, daß unter den Mitgliedern der zweiten Kammer eine vertrauliche Aussprache über die bisher vorliegenden, aber noch als ein Geheimnis gehaltenen 25 Wahlrechts-Vorschläge stattgefunden hat. Als Resultat dieser Aussprache habe sich zunächst prinzipielle Uebereinstimmung für ein direktes und geheimes Wahlrecht ergeben. Ferner wurde von mehreren Seiten betont, daß die Einberufung eines außerordentlichen Landtages zur Erledigung der Wahlrechts-Reform nötig sei. Als greifbares Ergebnis der Aussprache ergab sich die Einsetzung einer Wahlrechts-Deputation, in welcher alle Parteien der zweiten Kammer vertreten sind. Gewählt wurden in diese Deputation die vier konservativen Abgeordneten Vizepräsident Opiß-Treuen, Sanitätsrat Dr. Brückner-Leipzig-Gohlis, Gemeindevorstand Rudelt-Deuben, Fabrikbesitzer Förster-Epremberg, ferner die beiden nationalliberalen Abgeordneten Handelskammer-Präsident Schulze-Dresden und Tapetenfabrikant Langhammer-Chemnitz, der antisemitische Abgeordnete Zimmermann-Dresden, der freisinnig volksparteiliche Abgeordnete Kaufmann Oskar Günther-Plauen und der einzige Sozialdemokrat in der Kammer Abgeord-